

Die Erde bebt noch

Die Erde bebt noch von den Stiefelritten.
Die Wiesen grünen wieder Jahr für Jahr.
Die Qualen bleiben, die wir einst erlitten,
ins Antlitz, in das Wesen eingeschnitten.
In unseren Träumen lebt noch oft, was war.

Das Blut versickerte, das wir vergossen.
Die Narben brennen noch und sind noch rot.
Die Tränen trockneten, die um uns flossen.
In Lust und Fluch und Lächeln eingeschlossen
begleitet uns, vertraut für immer, nun der Tod.

Die Städte bröckeln noch in grauen Nächten.
Der Wind weht Asche in den Blütenstaub
und das Geröchel der Ersticken aus den Schächten.
Doch auf den Märkten stehen schon die Selbstgerechten
und schreien, schreien ihre Ohren taub.

Die Sonne leuchtet wieder wie in Kindertagen.
Die Schatten fallen tief in uns hinein.
Sie überdunkeln unser helles Fragen.
Und auf den Hügeln, wo die Kreuze ragen,
wächst säfteschwer ein herber neuer Wein.

*Wolfgang Bächler,
aus: Die Zisterne, Bechtle 1950*

So wechseln die Zeiten ihr Gesicht

Ein Tag für
Wolfgang Bächler (1925–2007)

Freitag, 8. Februar 2019

Stiftung Lyrik Kabinett

Amalienstraße 83 a
80799 München
www.lyrik-kabinett.de
info@lyrik-kabinett.de



Ludwig-Maximilians-Universität

Institut für deutsche Philologie
Schellingstraße 3
80799 München
www.germanistik.uni-muenchen.de
Kontakt: Fromm@lmu.de



Monacensia im Hildebrandhaus

Maria-Theresia-Straße 23
Barrierefreier Eingang: Siebertstraße 2
81675 München
www.muenchner-stadtbibliothek.de/
monacensia
monacensia.info@muenchen.de

monacensia
im hildebrandhaus

Mit freundlicher Unterstützung
der Arbeitsgemeinschaft
Literarischer Gesellschaften
und Gedenkstätten (ALG)
und der
Münchner Universitätsgesellschaft

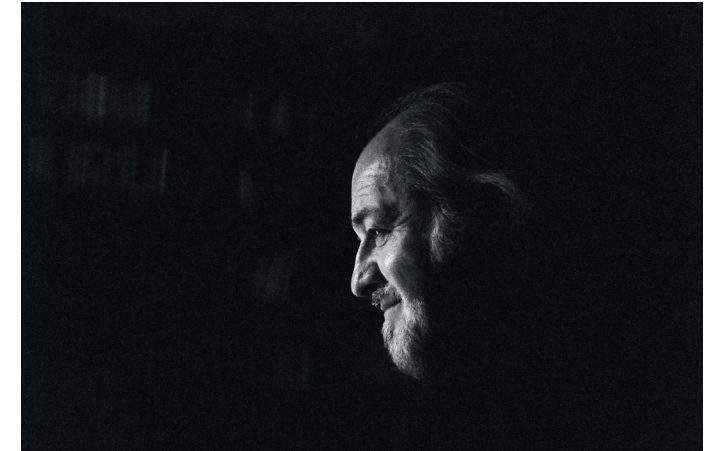
ALG | Arbeitsgemeinschaft
Literarischer Gesellschaften
und Gedenkstätten e.V.

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

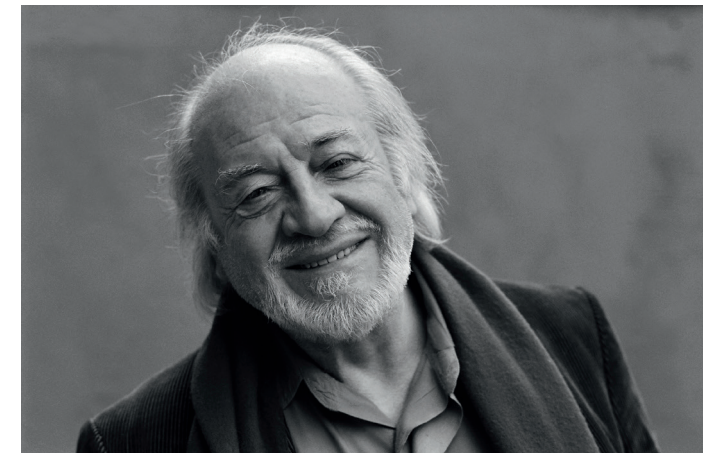
münchener
Universitätsgesellschaft
Gesellschaft von Freunden und Förderern der
Ludwig-Maximilians-Universität München e.V.

Konzept und Layout: Michael Lang, Erding-Kehr

So wechseln die Zeiten ihr Gesicht



Ein Tag für Wolfgang Bächler (1925–2007)

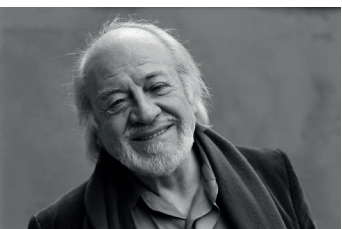


Freitag, 8. Februar 2019



So wechseln die Zeiten ihr Gesicht

Ein Tag für
Wolfgang Bächler (1925–2007)



Autorenporträts Isolde Ohlbaum,
München

Ein scharfsichtiger und sensibler Chronist der Nachkriegsgeneration und ein von Depressionen heimgesuchter Protokollant seiner Träume:

Wolfgang Bächler (1925–2007), Lyriker und Prosaschriftsteller, Journalist und gelegentlich Filmschauspieler, war Mitbegründer und jüngstes Mitglied der Gruppe 47.

Er studierte in München und lebte ab 1967 wieder hier. Gottfried Benn, Thomas Mann, Günter Eich, Heinrich Böll und Peter Huchel schätzen ihn und setzten sich für ihn ein. Bis heute fasziniert und fesselt sein schmales, aber gewichtiges Werk Künstler und kreative Rezipienten, während das breite Publikum ihn immer mehr vergisst.

Um dagegen anzugehen, widmen ihm das Lyrik Kabinett, das Institut für Deutsche Philologie und die Monacensia im Hildebrandhaus einen Studien- und Lese-Tag – mit Vorträgen, Gesprächen und einer Lesung.

Freitag, den 8. Februar 2019

10 Uhr *Begrüßung: Holger Pils, Waldemar Fromm*

Christian Metz: »In Sprache gebadet, von bitteren Versen ausgedrückt«.

Zu Bächlers sprachphilosophischer Poetik

Waldemar Fromm:

Das Traummotiv in der Lyrik und Prosa Bächlers

Theo Elm: Depression und Dichtung.

Wolfgang Bächlers späte Lyrik

12.30 Uhr *Mittagspause*

13.30 Uhr *Andrea Bartl:* »und hell entfacht übertanzten uns die Sterne«. Wolfgang Bächlers Liebeslyrik

Sven Hanuschek: »gedenk ich des verwilderte Parks ... in dem ich einst Indianer spielte«.

Wolfgang Bächler im Neuen deutschen Film der 1970er Jahre

Frank Schmitter: Gebrandmarkt.

Der Nachlass des Lyrikers Wolfgang Bächler in der Monacensia

Am Vorabend – **Donnerstag, den 7. Februar 2019, 19 Uhr** – wird in der **Monacensia** im Hildebrandhaus ein Film von **Vera Botterbusch** gezeigt: *Schräg im Nichts*. Der Dichter Wolfgang Bächler (BR 1996). Im Anschluss an den Film findet ein Gespräch mit der Regisseurin und Filmemacherin statt.

Eintritt frei; Anmeldung unter:
monacensia.programm@muenchen.de.

16 Uhr *Podiumsgespräch*
über Wolfgang Bächler mit Freunden und Weggefährten: Katja Bächler, Michael Krüger, Verena Nolte und Kevin Perryman
Moderation: Holger Pils

20 Uhr *Lesung*
Franziska Walser und Jakob Walser lesen Gedichte von Wolfgang Bächler, dem Freund der Familie Walser

Veranstaltungsort:

Lyrik Kabinett

Tagung: freier Eintritt

Abend: 8 Euro / 6 Euro

Mitglieder: freier Eintritt

Abendkasse, freie Platzwahl

